

WORKSHOP

„Wie geht digitale Jugendarbeit?“ Praxiserfahrungen, Arbeitsweisen und Entwicklungsbedarfe

- **Termin:** Dienstag 15.1. 2019, von 10.00 – 15.00
- **Ort:** Akzente Salzburg, Seminarraum 4.Stock, Glockengasse 4c, 5020 Sbg.
- **Kosten:** keine, für TN können Reisekosten mit bOJA abgerechnet werden (ausnahmslos in BAR bezahlt und durch Vorlage der Originaltickets und Rechnungsbelege)
- **Anmeldung:** bitte bis Mittwoch, 9.1. 2019 unter w.katzlinger@akzente.net

Hintergrund zum Workshop:

Hemma Mayrhofer, Projektleitung und wissenschaftliche Geschäftsführung
Florian Neuburg, Soziologe und Politikwissenschaftler

Sozialen Medien kommt mittlerweile eine zentrale Bedeutung für die **Identitätsentwicklung** und sozialen **Beziehungen junger Menschen** zu. Diese Veränderungen betreffen **Offene Jugendarbeit** unmittelbar, und zwar sowohl in Bezug auf ihre **Arbeitsweisen** als auch in Gestalt neuer **Herausforderungen** und Risiken, denen Jugendliche in einer digitalisierten Gesellschaft gegenüberstehen.

Das [KIRAS-Forschungsprojekt E-YOUTH.works](#) setzt sich seit eineinhalb Jahren mit **Offener Jugendarbeit mit und in Sozialen Medien** auseinander.

...Welche Bedeutung hat der Einsatz Sozialer Medien in der Arbeit von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern?

...Wie setzen sie sich – auch gemeinsam mit den Jugendlichen - mit Sozialen Medien auseinander?

Durch vertiefende Fallstudien konnten vielfältige **Eindrücke** darüber gewonnen werden, diese sollen nun **im vorliegenden Workshop** den **Fachkräften der Offenen Jugendarbeit präsentiert** und mit ihnen gemeinsam **diskutiert** werden:

...Was bedeuten die Ergebnisse für die eigene Praxis?

...Inwieweit knüpfen sie an eigene Erfahrungen an und

...Lassen sich daraus Anregungen für die eigene Arbeit gewinnen?

...Was bräuchte es ggf. darüber hinaus noch an Wissen, Rahmenbedingungen, Ressourcen etc., damit Offene Jugendarbeit in und mit Sozialen Medien fachlich gut arbeiten kann?